

## Konzeption „Kita Bummihaus“



Konzeption Kita Bummihaus  
Potsdamer Landstraße 49d  
14550 Groß Kreuz Havel OT Jeserig

Leitung: Roxana Proschwitz

Arbeitsstand 04.06.2025

# Konzeption „Kita Bummihaus“

## Inhaltsverzeichnis Kita Bummihaus Konzeption

### 1. Einleitung

Ziel und Leitbild der Kita, Zielgruppe

1.1. Träger / Zusammenarbeit mit Träger

1.2. Vorstellung der Einrichtung / Lage

1.3. Räume und Außengelände

### 2. Konzeptionelle Grundlagen

2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

2.2 Pädagogische Grundhaltung und Werte

2.3 Inklusions- und Diversitätsverständnis

### 3. Pädagogische Leitlinien

3.1. Bildungs-Erziehungsziele- und Handlungsziele

3.2. Bild vom Kind

3.3. Rolle des Erziehers

3.4. Förderung der Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit

3.5. freies Spiel

3.6. Partizipation der Kinder und Eltern

3.7. Kinderrechte

### 4. Bildungsbereiche nach dem neuen Bildungsplan

4.1. Körper, Gesundheit

4.2. Sprache, Kommunikation,

4.3. Mathematische Bildung

4.4. Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie

4.5. Philosophie, Ethik und Religion

4.6. Ästhetik und Musik

4.7. Medienbildung

4.8. Bewegung und Sport

4.9. Natur und Technik

## Konzeption „Kita Bummihaus“

### 4.10. Nachhaltige Entwicklung

## **5. Pädagogische Arbeit und Methoden**

- 5.1. Beobachtung und Dokumentation
- 5.2. Projektarbeit und freies Spiel
- 5.3. Partizipative Ansätze und Elternarbeit
- 5.4. Sprachförderung und interkulturelle Pädagogik

## **6. Raumgestaltung und Material**

- 6.1. Gestaltung der Lern- und Spielräume
- 6.2. Auswahl und Einsatz von Materialien

## **7. Qualitätsentwicklung und Teamarbeit**

- 7.1. Unser Team (pädagogisches & Technisches) / Organigramm
- 7.2. Fort- und Weiterbildungen
- 7.3. Supervision und Reflexion
- 7.4. Zusammenarbeit im Team

## **8. Elternarbeit und Kooperationen**

- 8.1. Elternbeteiligung / Erziehungspartnerschaft
- 8.2. Beschwerdeleitfaden
- 8.3. interner Notfallplan
- 8.4. Kooperations- Partner

## **9. Organisation und Verwaltung**

- 9.1. Öffnungszeiten und Betreuungskonzept
- 9.2. Personalplanung und -entwicklung
- 9.3. Datenschutz und Dokumentation

# Konzeption „Kita Bummihaus“

## 1. Einleitung

Herzlich willkommen in unserer Kita Bummihaus!

Unser Ziel ist es, eine offene und wertschätzende Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich individuell zu entfalten und seine Potenziale zu entwickeln. Unser Leitbild basiert auf den Grundwerten von Respekt, Akzeptanz und gegenseitigem Verständnis. Wir möchten eine Gemeinschaft fördern, in der Vielfalt als Bereicherung gesehen wird und in der alle Kinder, unabhängig von ihren Fähigkeiten, kulturellen Hintergründen oder besonderen Bedürfnissen, gleichberechtigt teilhaben können.

Unsere Zielgruppe umfasst Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren, die unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die individuelle Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sowie auf die Unterstützung ihrer Familien.

Die Trägerschaft unserer Kita liegt in den Händen eines engagierten Trägers der Gemeinde Groß Kreuz Havel, der unsere Werte teilt und uns bei der Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit unterstützt. Gemeinsam möchten wir eine Umgebung schaffen, in der sich alle Kinder geborgen und angenommen fühlen.

### 1.1. Der Träger und seine Aufgaben

Der Träger unserer Kita Bummihaus in der Gemeinde Groß Kreuz Havel ist die Gemeinde selbst. Das bedeutet, dass die Gemeinde die Verantwortung für die Organisation, die pädagogische Ausrichtung und die Qualität der Betreuung übernimmt. In der Konzeption spiegelt sich die pädagogische Grundhaltung und die Werte wider, die die Gemeinde für ihre Kindertagesstätten (insgesamt 8 Kindertageseinrichtungen) festgelegt hat. Zudem ist die Gemeinde bestrebt, die Qualität der pädagogischen Arbeit kontinuierlich zu verbessern, Fortbildungen für das Personal zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen zu fördern. Insgesamt ist der Träger der Gemeinde Groß Kreuz/Havel bestrebt, eine kindgerechte, sichere und wertschätzende Umgebung zu schaffen, in der Kinder ihre Fähigkeiten entfalten und soziale Kompetenzen entwickeln können.

Im Folgenden werden die zentralen Aufgabenbereiche ausführlich dargestellt:

#### Aufnahme und Dokumentation der Kinder

Der Träger ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Aufnahmeprozesses. Dazu gehört die Erstellung und Pflege der erforderlichen Dokumente, wie Anmeldeformulare, Betreuungsverträge und Aufnahmebescheinigungen. Zudem sorgt der Träger für eine transparente und faire Vergabe der Betreuungsplätze, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Bedürfnisse der Familien.

#### Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Gemeinde stellt sicher, dass die Qualität der pädagogischen Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt wird. Dazu gehört die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des pädagogischen Konzepts, die Implementierung von Qualitätsstandards sowie die Durchführung interner und externer Evaluationen. Ziel ist es, die Bildungs- und Betreuungsangebote stets auf dem neuesten Stand zu halten und an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

### Fort- und Weiterbildungen

Der Träger sorgt für die kontinuierliche Qualifizierung des pädagogischen Fachpersonals. Das umfasst die Organisation und Finanzierung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, um die Fachkräfte in ihrer Arbeit zu stärken, neue pädagogische Ansätze zu vermitteln und die Fachkompetenz zu erweitern. Dadurch wird die Qualität der Betreuung nachhaltig gesichert.

### Finanzierung und Ressourcenmanagement

Die Gemeinde ist verantwortlich für die finanzielle Ausstattung der Kita. Dazu gehören die Sicherstellung der notwendigen Mittel für den laufenden Betrieb, die Planung und Kontrolle des Haushalts, sowie die Beantragung und Verwaltung von Fördermitteln. Zudem sorgt der Träger für eine transparente und nachhaltige Ressourcenplanung, um eine stabile und verlässliche Betreuung zu gewährleisten.

### Personalmanagement

Der Träger übernimmt die Personalplanung, -entwicklung und -verwaltung. Dazu zählen die Stellenbesetzung, die Einhaltung tariflicher und rechtlicher Vorgaben, die Personalentwicklung sowie die Förderung eines positiven Arbeitsklimas. Ziel ist es, qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen und langfristig zu binden.

### Kooperationen und Netzwerkarbeit

Der Träger pflegt Kooperationen mit anderen Einrichtungen, Fachstellen, Therapeuten und Behörden. Ziel ist es, ein umfassendes Unterstützungsnetzwerk für die Kinder und Familien zu schaffen und eine enge Zusammenarbeit mit externen Fachkräften sicherzustellen. Hierzu haben sie eine eigene Kita-Fachberatungsstelle geschaffen.

#### 1.2. Vorstellung unserer Kita

Unsere Kita „Bummihaus“ befindet sich in Jeserig, einem malerischen Ortsteil der Gemeinde Groß Kreuz Havel im Bundesland Brandenburg. Jeserig liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung, die geprägt ist von Wäldern, Wiesen und Gewässern, und bietet somit eine ideale Kulisse für naturnahes Lernen und Erleben.

Die Ortschaft Jeserig ist durch ihre ruhige und familienfreundliche Atmosphäre gekennzeichnet. Die Lage der Kita ist zentral im Ort gelegen, was eine gute Erreichbarkeit für Familien aus Jeserig sowie aus umliegenden Ortsteilen gewährleistet. Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist durch Buslinien gut ausgebaut, sodass die Kita sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar ist.

In unmittelbarer Nähe der Einrichtung befinden sich zahlreiche Grünflächen und Naturerlebnisräume, die den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung, zum Spielen und zum Entdecken bieten. Diese naturnahen Umgebungen fördern die motorische Entwicklung, die Umweltbildung und das soziale Miteinander der Kinder.

Die Lage der Kita ermöglicht es den Kindern, ihre Umwelt aktiv zu erkunden und Naturerfahrungen zu sammeln, was ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist. Zudem ist die Umgebung ruhig und sicher, was den Kindern ein geborgenes Gefühl vermittelt und eine angenehme Lern- und Entwicklungsatmosphäre schafft.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

Die Dorfgemeinschaft um Jeserig ist eng verbunden, was die Zusammenarbeit zwischen der Kita, den Familien und anderen lokalen Einrichtungen (Grundschule Jeserig, die Freiwillige Feuerwehr Jeserig und das Gemeindehaus der Gemeinde Groß Kreuz Havel) erleichtert. Gemeinsame Veranstaltungen, Feste und Projekte stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern die Integration der Kinder in ihre Umgebung.

Insgesamt bietet die Lage der Kita Bummihaus in Jeserig eine harmonische Verbindung aus ländlicher Idylle und guter Erreichbarkeit, die optimale Voraussetzungen für eine kindgerechte, sichere und naturnah orientierte Betreuung und Bildung schafft.

Unsere Kita umfasst eine Kapazität von 100 Kindern. Die Auslastung der Kita schwankt je nach Zuzug oder Geburtenrate der Gemeinde.

Unsere Kita Bummihaus ist täglich von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet, um den Familien flexible Betreuungszeiten zu ermöglichen und den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

### 1.3. Räume und Außengelände der Kita

Unsere Kita „Bummihaus“ ist ein trapezförmiger Flachbau, in dessen Mitte sich ein Innenhof befindet. Im Eingangsbereich befinden sich Wandtafeln, die Informationen für unsere Eltern enthalten. Auf der rechten Seite befindet sich ein Wagenraum, wo die Kinderwagen der Kleinsten, aber auch die Gruppenwagen der Kita abgestellt werden können.

Durch eine Glastür gelangt man nun in den Krippenbereich der Kita. Er besteht aus zwei Krippeneinheiten mit elf Kindern und zwei Erzieher\*innen. Zu jeder Krippeneinheit gehören zwei nebeneinander liegende Räume und ein Waschraum.

Die Krippeneinheiten sind durch die gemeinsamen Garderoben und den Flur miteinander verbunden. Die Kinder können direkt aus der Garderobe auf den Spielplatz. In diesem Bereich werden die Kinder von ein bis drei Jahren betreut.

Im Kindergartenbereich werden die Kinder von drei bis sechs Jahren betreut. Dieser Bereich besteht aus vier Kindergarteneinheiten mit bis zu 13 Kindern und einer Erzieher\*in. Jede Gruppe hat auch hier zwei nebeneinander liegende Räume und einen Waschraum, welcher auch teilweise von zwei Gruppen genutzt wird.

Die Einheiten sind durch den Flur und die Garderoben miteinander verbunden. Die Kinder gelangen direkt von der Garderobe auf den Spielplatz.

Nach den Kindergarteneinheiten kommt man nun zur Essensausgabe und Küche sowie den Toiletten (auch für Besucher). Auf der gegenüberliegenden Seite folgt dann das Büro der Leitung, das Behinderten-WC, der Hauswirtschaftsraum, das Erzieherzimmer und unser Kinderrestaurant mit Kinderküche.

An diesem Ort werden alle Kindergartenkinder ihre Mahlzeiten einnehmen. Von dort hat man beim Essen einen schönen Blick auf den Innenhof, welcher zur Ruhe und Entspannung einladen soll. Neben dem Kinderrestaurant befindet sich der Bewegungsraum.

Das großzügig gestaltete Außengelände grenzt direkt an die Kita und ist durch zwei Außen Tore zu erreichen.

Der Spielplatz bietet den Kindern unter anderem die Möglichkeit mit einem Sandkasten, kombinierten Spiel- und Sportgeräten und ausreichend Platz, eigene Ideen zum Spielen und Toben zu verwirklichen. Die vielen großen Bäume auf dem Gelände spenden den Kindern auch an heißen Tagen viele schattige Plätze.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

Für unsere Krippenkinder gibt es darum dann noch einen separaten Spielbereich mit altersspezifischen Spielgeräten, welchen sie nutzen können. Wir hoffen ihnen so auch weiterhin das Gefühl von Geborgenheit und Schutz aus ihren Familien vermitteln zu können.

### 2. Konzeptionelle Grundlagen

#### 2.1. Rechtliche Rahmbedingungen

Unsere Einrichtung orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), insbesondere den §§ 22 bis 24, die die Pflicht zur Erstellung einer pädagogischen Konzeption festlegen. Diese rechtlichen Grundlagen gewährleisten die Qualität und Transparenz unserer pädagogischen Arbeit und bilden die Basis für unser tägliches Handeln.

#### **Gesetzliche Vorgaben**

Die Konzeption unserer Kita basiert auf den Vorgaben des SGB VIII sowie den landesrechtlichen Bestimmungen, die in unserem Bundesland gelten. Sie stellen sicher, dass wir die Rechte der Kinder, die Beteiligung der Eltern sowie die Qualifikation unseres Personals sichern und die Standards für den Schutz und das Wohl der Kinder einhalten.

#### **Inhalte der Konzeption**

Unsere Konzeption umfasst die folgenden Kernpunkte:

- Das pädagogische Leitbild, das unsere Grundhaltung und pädagogischen Ziele beschreibt.
- Die angebotenen pädagogischen Methoden und Aktivitäten, die die individuelle Entwicklung der Kinder fördern.
- Organisatorische Abläufe, wie Öffnungszeiten, Gruppenstrukturen und Personalplanung.
- Unser Umgang mit Vielfalt und Inklusion, um allen Kindern gerecht zu werden.
- Partizipation, also die Einbindung der Kinder, Eltern und Mitarbeitenden in die Weiterentwicklung der Einrichtung.
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung.

#### **Rechtliche Standards und Schutzmaßnahmen**

Wir verpflichten uns, alle rechtlichen Vorgaben einzuhalten, insbesondere im Bereich Datenschutz (DSGVO), Arbeitsschutz und Kinderschutz. Der Schutz der persönlichen Daten der Kinder und Eltern ist für uns ebenso selbstverständlich wie die Prävention gegen Misshandlung und Vernachlässigung.

#### **Partizipation und Transparenz**

Die Konzeption ist für alle Beteiligten zugänglich und wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Eltern, Mitarbeitende und, soweit möglich, die Kinder werden in die Weiterentwicklung der Konzeption eingebunden, um eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten.

#### **Aktualisierung**

Unsere Konzeption wird kontinuierlich überprüft und an aktuelle gesetzliche Vorgaben sowie pädagogische Erkenntnisse angepasst, um eine hohe Qualität der Betreuung sicherzustellen.

#### 2.2. Pädagogische Grundhaltung und Werte

## Konzeption „Kita Bummihaus“

Die pädagogische Grundhaltung beschreibt die grundlegende Einstellung und Haltung, die eine pädagogische Fachkraft gegenüber den Kindern, Jugendlichen oder Lernenden einnimmt. Sie bildet die Basis für das tägliche Handeln und beeinflusst, wie pädagogische Fachkräfte mit den Kindern umgehen, sie begleiten und fördern.

Zu den wichtigsten pädagogischen Grundhaltungen gehören:

1. **Respekt und Wertschätzung:** Jede Person, insbesondere Kinder, wird mit Respekt behandelt. Ihre Individualität, Meinungen und Gefühle werden anerkannt und wertgeschätzt. Das schafft ein vertrauensvolles Umfeld, in dem sich Kinder sicher und geborgen fühlen.
2. **Empathie:** Die Fähigkeit, sich in die Gefühle und Perspektiven der Kinder hineinzusetzen, ist essenziell. Empathie ermöglicht es, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.
3. **Akzeptanz:** Kinder sollen so angenommen werden, wie sie sind, mit ihren Stärken und Schwächen. Das fördert ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstakzeptanz.
4. **Authentizität:** Ehrlichkeit und Echtheit in der Interaktion sind wichtig. Kinder spüren, wenn eine Fachkraft authentisch ist, was Vertrauen schafft.
5. **Partizipation:** Kinder werden ermutigt, ihre Meinung zu äußern und aktiv an Entscheidungen beteiligt zu werden. Das stärkt ihre Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.
6. **Förderung der Selbstständigkeit:** Ziel ist es, Kinder darin zu unterstützen, eigenständig zu handeln und Entscheidungen zu treffen, um ihre Kompetenzen zu entwickeln.

Was die Werte betrifft, so sind diese die grundlegenden Prinzipien, die das pädagogische Handeln leiten. Sie spiegeln wider, was in der pädagogischen Arbeit als wichtig erachtet wird:

- **Gleichheit und Chancengleichheit:** Jedes Kind soll die gleichen Möglichkeiten haben, sich zu entwickeln, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialen Hintergründen.
- **Gerechtigkeit:** Fairness im Umgang miteinander ist zentral. Kinder sollen lernen, respektvoll und gerecht miteinander umzugehen.
- **Verantwortung:** Kinder werden ermutigt, Verantwortung für sich selbst, andere und die Umwelt zu übernehmen.
- **Inklusion:** Das Ziel ist, eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der alle Kinder, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Hintergründen, gleichberechtigt teilhaben können.
- **Nachhaltigkeit:** Bewusstsein für Umwelt und Ressourcen wird gefördert, um eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Diese Grundhaltungen und Werte sind essenziell, um eine positive, unterstützende und förderliche Lern- und Entwicklungsumgebung zu schaffen. Sie helfen dabei, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihnen wichtige soziale Kompetenzen zu vermitteln.

### 3. Pädagogische – Leitlinien

#### 3.1. Bildungs- und Erziehungsziele

In unserer Kita legen wir großen Wert auf die ganzheitliche Förderung der Kinder, indem wir Bildungs- und Erziehungsziele definieren, die ihre individuellen Stärken und Interessen berücksichtigen und sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten, verantwortungsbewussten und kreativen Persönlichkeiten unterstützen.

#### Erziehungsziele der Kita Bummihaus:

## Konzeption „Kita Bummihaus“

Die Aussage „der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird“ bedeutet, dass die Erziehung und Bildung darauf abzielen, das Kind auf seine zukünftige Rolle als verantwortungsbewusster und kompetenter Erwachsener vorzubereiten. Unsere pädagogische Aufgabe besteht darin, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen, sie zu ermutigen, ihre Potenziale zu entfalten und sie auf die Herausforderungen des Lebens vorzubereiten. Dies erfordert ein einfühlsames und respektvolles Miteinander sowie die Schaffung eines positiven und anregenden Lernumfelds.

***Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist Selbstbewusst, unabhängig und Autonom.***

Heißt für uns: Der Mensch handelt eigenverantwortlich, ist selbstsicher, entwickelt eigene Ideen, sucht eigene Lösungswege, trifft eigene Entscheidungen, trägt Verantwortung, sagt seine Meinung und steht dazu, ist organisationsfähig, ist unabhängig, setzt sich Ziele und plant seine Vorhaben.

Für unsere pädagogische Arbeit:

Die Kinder müssen durch unsere Hilfe lernen Dinge alleine machen zu dürfen, sie müssen ihre Grenzen und Herausforderungen austesten dürfen und über ihre Grenzen hinauswachsen. Hierzu benötigen sie eine sichere und vertrauensvolle Umgebung. Wir müssen den Kindern Freiräume geben, beratend zur Seite stehen, Materialien und Räume zum Ausprobieren zur Verfügung stellen. Die Neugierde der Kinder wecken, es selbst probieren zu können, Fehler zulassen und mit gutem Beispiel vorangehen.

***Der Erwachsene der das Kind einmal sein wird, geht Respektvoll und wertschätzend mit anderen um.***

Heißt für uns: Der Mensch findet den richtigen Ton, grüßt freundlich, kann Bitte und Danke sagen, nimmt sein Gegenüber mit seinen Gedanken und Gefühlen ernst, zeigt Interesse und fragt nach, achtet andere Lebewesen, ist ehrlich, nimmt jeden so wie er ist.

Für unsere pädagogische Arbeit: Erzieher\*innen unterstützen und ermutigen die Kinder wertschätzend miteinander umzugehen, indem sie selbst Vorbilder sind, jedes Kind ernst nehmen, den Kindern vertrauen schenken, die Kinder zu Wort kommen lassen, auf Signale achten, Gefühle ernstnehmen, Gefühle benennen und authentisch sein. Es ist wichtig, dass Kinder lernen Gefühle anderer zu erkennen, Fehler ihrerseits einzusehen und diese zugeben können, um aus ihren Fehlern zu lernen. Dies muss wertschätzend begleitet werden. Wir müssen uns unserer Vorbildfunktion bewusst sein.

### 3.2. Bild vom Kind

In unserer Kita wird das Kind als einzigartiges, aktives und kompetentes Individuum betrachtet, das mit seinen eigenen Stärken, Bedürfnissen und Potenzialen in die Gemeinschaft eingebunden wird. Jedes Kind bringt seine persönliche Geschichte, seine kulturellen Hintergründe und individuelle Entwicklungsstände mit, die wertschätzend und respektvoll anerkannt werden. Das Kind wird als aktiver Gestalter seines Lernprozesses gesehen, das durch seine Neugier, seine Fragen und sein Spiel die Welt entdeckt und versteht. Dabei steht die Förderung seiner sozialen, emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten im Mittelpunkt, wobei die Vielfalt der Kinder – inklusive aller besonderen Bedürfnisse – als Bereicherung für die Gemeinschaft gesehen wird. Das Kind soll sich in der Kita geborgen, akzeptiert und ermutigt fühlen, um seine Selbstständigkeit und sein Selbstbewusstsein zu entwickeln und soziale Kompetenzen aufzubauen.

Kinder lernen durch Erfahrung, Erlebnisse und Herausforderungen. Sie sind aktive Konstrukteure ihrer Welt, gestalten ihre Umwelt und sind ständig in einem Selbstbildungsprozess. Die Eigenaktivitäten des Kindes werden als bewusst angesetzter Erziehungsprozess angelegt. Das Kind will selbst etwas unternehmen, seine Erfahrungen sowie die Erweiterung seiner Kenntnisse mitorganisieren. Unser Interesse ist es, die Kinder dabei zu unterstützen.

Hierzu bieten wir eine anregungsreiche Umgebung in unserer Einrichtung. Die natürliche Neugier der Kinder und ihre Ideen und Interessen werden aufgegriffen und in Einklang mit den Erziehungszielen gebracht. Hierbei verfolgen wir stets das humanistische Menschenbild.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

Das Kind und die Erzieherin werden als gleichwertige Partner angesehen - sie lernen und leben miteinander.

### 3.3 Rolle des Erziehers

Wir als Erzieher in unserer Kita übernehmen eine zentrale, unterstützende und begleitende Rolle. Wir sind nicht nur Vermittler von Wissen und Fähigkeiten, sondern vor allem ein sensibler Begleiter, der die Individualität jedes Kindes erkennt und fördert. Dabei agiert der Erzieher als Bindeglied zwischen den Kindern, den Eltern und weiteren Fachkräften, um eine wertschätzende Umgebung zu schaffen. Wir beobachten aufmerksam die Entwicklungsstände und Bedürfnisse der Kinder, um gezielt individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Der Erzieher ist außerdem ein Vorbild für respektvolles Miteinander, Empathie und Akzeptanz und fördert aktiv die soziale Integration aller Kinder. Wir schaffen eine sichere, anregende und liebevolle Atmosphäre, in der Kinder ihre Persönlichkeit entfalten können. Zudem arbeiten wir eng mit Fachkräften wie Therapeuten oder Sonderpädagogen zusammen, um individuelle Förderpläne zu entwickeln und umzusetzen, sodass jedes Kind bestmöglich unterstützt wird. Seine Aufgabe ist es, Barrieren abzubauen, Inklusion aktiv zu leben und eine Gemeinschaft zu fördern, in der Vielfalt als Stärke gesehen wird.

Wir stehen mit den Kindern im ständigen Dialog und ermutigen sie individuell, sich Situationen mit ihren eigenen Stärken und Schwächen zu stellen. Im alltäglichen Umgang mit den Kindern agieren wir unterstützend bei der Bewältigung von Konflikten. Wir geben Rat aber auch Trost. Unser Ziel ist es, dass Kinder lernen, ihre Konflikte untereinander selbstständig zu lösen und Eigenverantwortung für ihr Tun zu übernehmen. In der Kommunikation miteinander legen wir viel Wert auf das Senden von ICH-Botschaften.

Als „Spielpartner“ koordinieren wir die von Kindern an uns entgegengebrachten Ideen, Wünsche und Bedürfnisse und bieten Hilfestellung bei der Umsetzung.

Wir sind ein Gegenüber für die Kinder, insbesondere dann, wenn sie ihre Grenzen neu definiert haben wollen und helfen dem Kind an diesem Prozess zu wachsen und sich in verschiedenen Lebensbereichen in Gruppen integrieren zu können.

Zudem halten wir uns im Hintergrund, die Kinder beim Spielen und Tun zu beobachten und gegebenenfalls zu agieren und Impulse zu setzen.

Unsere Beobachterrolle bietet uns die Möglichkeit, den Entwicklungsstand der Kinder zu erkennen und sie adäquat zu fördern. Die daraus entstandenen Erkenntnisse werden dokumentiert und sind auch Bestandteil der Entwicklungsgespräche.

### 3.4. Förderung der Selbstständigkeit und der Selbstwirksamkeit

In unserer Kita legen wir großen Wert darauf, die Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit jedes Kindes gezielt zu fördern. Wir sehen die Kinder als kompetente und eigenständige Persönlichkeiten, die durch eigene Erfahrungen lernen und wachsen. Dabei unterstützen wir die Kinder darin, alltägliche Aufgaben selbstständig zu bewältigen, wie das Anziehen, das Aufräumen oder das Essen. Durch gezielte Angebote und eine anregende Umgebung ermutigen wir die Kinder, eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Wir begleiten sie dabei, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu stärken, sodass sie Vertrauen in ihre eigenen Kompetenzen entwickeln. Das Gefühl der Selbstwirksamkeit – also die Überzeugung, eigene Ziele erreichen zu können – ist für die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Resilienz essenziell. Deshalb schaffen wir eine positive, wertschätzende Atmosphäre, in der Erfolge gefeiert werden und Kinder ermutigt werden, neue Herausforderungen anzunehmen.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

### 3.5. Freies Spiel

Das freie Spiel ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts in der Kita. Es bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Fantasie, Kreativität und sozialen Fähigkeiten auf natürliche Weise zu entfalten. Beim freien Spiel können Kinder selbst entscheiden mit welchen Materialien, Spielzeugen oder in welchen Rollen sie sich beschäftigen möchten. Diese selbstbestimmte Aktivität fördert nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern auch die soziale Kompetenz. Dadurch lernen die Kinder miteinander zu kommunizieren, Kompromisse zu finden und Konflikte zu lösen. Das offene Spiel schafft Raum für spontane Ideen, fördert die Problemlösefähigkeit und stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder. Wir stellen eine vielfältige und anregende Spielumgebung bereit, die die Kinder dazu einlädt, ihre Interessen zu erkunden und ihre Persönlichkeit zu entfalten. Dabei achten wir darauf, dass alle Kinder, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen am freien Spiel teilnehmen können und sich wohlfühlen. Das freie Spiel ist für uns ein wichtiger Baustein, um die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu unterstützen und ihre Freude am Lernen zu fördern.

### 3.6. Partizipation der Kinder und Eltern

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf die aktive Beteiligung sowohl der Kinder als auch der Eltern am Alltag und an Entscheidungsprozessen. Partizipation bedeutet für uns, dass Kinder ihre Meinungen, Wünsche und Ideen einbringen können und ernst genommen werden. Das stärkt ihr Selbstvertrauen, fördert ihre Selbstständigkeit und macht sie zu aktiven Gestaltern ihrer eigenen Entwicklung.

Gleichzeitig sehen wir die Eltern als wichtige Partner an unserer Seite. Durch einen offenen Austausch, regelmäßige Gespräche und gemeinsame Aktivitäten schaffen wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Eltern bringen ihre Erfahrungen, kulturellen Hintergründe und Wünsche ein, was unsere pädagogische Arbeit bereichert und noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen lässt.

Partizipation bedeutet für uns auch, Barrieren abzubauen, damit alle Kinder und Eltern gleichberechtigt mitwirken können. Das kann durch altersgerechte Mitbestimmung, kreative Ausdrucksformen oder durch die Gestaltung gemeinsamer Projekte geschehen. Ziel ist es, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der sich alle respektiert und gehört fühlen.

Insgesamt ist Partizipation für uns ein zentraler Ansatz, um eine inklusive, wertschätzende und demokratische Atmosphäre zu fördern, in der Kinder und Eltern gemeinsam Verantwortung übernehmen und die Rechte aller gestärkt werden.

### 3.7. Kinderrechte

In unserer Einrichtung ist die Achtung und Förderung der Kinderrechte ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Besonders im Kontext eines inklusiven Ansatzes, bei dem alle Kinder unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, Beeinträchtigungen oder Hintergründen wertgeschätzt und unterstützt werden, nehmen die Kinderrechte eine besondere Bedeutung ein.

Grundlage unserer Arbeit sind die internationalen Kinderrechte, insbesondere die UN-Kinderrechtskonvention, die die Rechte aller Kinder auf **Schutz, Förderung und Beteiligung** festschreibt. Diese Rechte sind für uns nicht nur rechtliche Vorgaben, sondern Leitlinien, die das tägliche Miteinander prägen.

**Würde, Respekt und Gleichheit:** Jedes Kind hat das Recht auf eine wertschätzende Behandlung, auf Schutz vor Diskriminierung und auf die Möglichkeit, seine Persönlichkeit frei zu entwickeln. In unserer

## Konzeption „Kita Bummihaus“

inklusive Pädagogik setzen wir uns aktiv dafür ein, Barrieren abzubauen, Vorurteile zu überwinden und eine Atmosphäre des Respekts und der Akzeptanz zu schaffen.

**Partizipation und Mitbestimmung:** Ein zentrales Kinderrecht ist das Recht auf Beteiligung. Kinder sollen ihre Meinungen äußern, gehört werden und an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt werden. Wir fördern die Mitbestimmung der Kinder durch offene Gesprächskreise, Projektarbeit und die Einbindung ihrer Wünsche und Bedürfnisse in den Alltag. Dabei respektieren wir die jeweiligen Entwicklungsstände und unterstützen die Kinder darin, ihre Stimme zu erheben.

**Schutz und Fürsorge:** Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung. In unserer Einrichtung schaffen wir sichere Räume, in denen sich die Kinder geborgen fühlen können. Unser pädagogisches Team ist sensibilisiert für Anzeichen von Gefährdung und arbeitet eng mit Fachstellen zusammen, um den Schutz der Kinder zu gewährleisten.

**Inklusive Bildung und Chancengleichheit:** Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, gleiche Bildungschancen erhalten. Das bedeutet, Barrieren abzubauen, individuelle Förderpläne zu entwickeln und die Vielfalt als Bereicherung zu sehen. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, seine Fähigkeiten zu entfalten und sich in einer unterstützenden Gemeinschaft zu entwickeln.

**Elternarbeit und Gemeinschaft:** Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Umsetzung der Kinderrechte. Wir pflegen einen offenen Austausch, respektieren die kulturelle Vielfalt und beziehen die Familien in die pädagogische Arbeit mit ein. Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der die Rechte der Kinder gewahrt und gestärkt werden.

**Fazit:** Unsere Konzeption basiert auf dem festen Glauben an die Rechte jedes einzelnen Kindes. Wir sehen es als unsere Aufgabe, eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder sich sicher, respektiert und frei entfalten können. Durch eine bewusste Umsetzung der Kinderrechte fördern wir eine Gesellschaft, in der Vielfalt und Inklusion selbstverständlich sind und jedes Kind die Chance hat, sein volles Potenzial zu entfalten.

## 4. Bildungsbereiche

### 4.4. Körper und Gesundheit

Der Bildungsbereich Körper, und Gesundheit spielt eine zentrale Rolle in der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern.

In unserer Kita legen wir besonderen Wert darauf, allen Kindern, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen, die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv mit ihrem Körper auseinanderzusetzen und ein gesundes Bewusstsein für Gesundheit zu entwickeln.

Ziele:

#### 1. Förderung der motorischen Fähigkeiten:

Kinder sollen ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten durch gezielte Bewegungsangebote weiterentwickeln.

Bewegungsförderung:

- Bewegungsbaustellen:

In regelmäßigen Abständen gestalten wir Bewegungsbaustellen, die verschiedenen Stationen wie Klettern, Balancieren und Rutschen bieten.

Hier können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten ausprobieren und verbessern.

- Tanz und Rhythmus: Durch Tanzangebote und rhythmische Spiele fördern wir nicht nur die Beweglichkeit, sondern auch das Körperbewusstsein und die Freude an der Bewegung.

#### 2. Gesundheitsbewusstsein stärken:

Die Kinder lernen, was eine gesunde Ernährung ausmacht und wie wichtig Bewegung für das Wohlbefinden ist.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

- Kochprojekte: In gemeinsamen Kochprojekten lernen die Kinder, gesunde Snacks zuzubereiten. Dabei erfahren sie, welche Lebensmittel gut für ihren Körper sind und wie sie diese zubereiten können.
- Ernährungsbildung: Wir führen regelmäßige Gespräche über gesunde Ernährung und die Bedeutung von Obst und Gemüse. Hierbei können die Kinder auch eigene Erfahrungen einbringen und ihre Lieblingsspeisen vorstellen.
- Projekt Zahngesundheit: Hier lernen die Kinder die Bedeutung und die Wichtigkeit von Zähnen putzen, Süßigkeiten in Maßen, aber nicht in Massen. Wann müssen wir Zähne putzen und warum? Hier kommt unsere Ernährungspyramide zum Einsatz

### 3. Soziale Kompetenzen fördern:

Durch gemeinsame Bewegungs- und Spielangebote wird das Miteinander gestärkt und Teamfähigkeit gefördert.

- Entspannungsübungen: In ruhigen Momenten bieten wir Entspannungsübungen an, wie z.B. Yoga für Kinder oder Atemübungen. Diese helfen den Kindern, zur Ruhe zu kommen und ein Gefühl für ihren Körper zu entwickeln.
- Naturerlebnisse: Ausflüge in die Natur fördern nicht nur die Bewegung, sondern auch das Bewusstsein für die eigene Gesundheit und die Umwelt. Hier können die Kinder spielen, entdecken und sich frei bewegen.

### 4. Angebote:

- Anpassung der Aktivitäten: Alle Angebote werden so gestaltet, dass sie für Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten zugänglich sind. Zum Beispiel können Kinder mit motorischen Einschränkungen alternative Bewegungsangebote erhalten, die ihren Bedürfnissen gerecht werden.

Ältere Kinder oder Kinder mit mehr Erfahrung in bestimmten Bewegungsformen können jüngeren oder weniger erfahrenen Kindern helfen, was das soziale Miteinander stärkt.

Durch die vielfältigen Angebote im Bereich Körper und Gesundheit möchten wir die Kinder nicht nur in ihrer physischen Entwicklung unterstützen, sondern auch ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden fördern.

In unserer Kita schaffen wir eine Umgebung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und seine individuellen Stärken zu entdecken.

#### 4.1. Sprache und Kommunikation

Der Bildungsbereich Sprache und Kommunikation umfasst verschiedene Aspekte, die für die Entwicklung von Sprachfähigkeiten und Kommunikationskompetenzen entscheidend sind. Dazu gehören:

1. Sprachentwicklung: Hierbei geht es um den Erwerb von Sprache, sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form. Kinder lernen, Wörter zu verstehen und zu verwenden, Sätze zu bilden und ihre Gedanken auszudrücken.
2. Kommunikationsfähigkeiten: Dies umfasst die Fähigkeit, effektiv zu kommunizieren, sowohl verbal als auch nonverbal. Dazu gehört das Zuhören, das Verstehen von Körpersprache und das Führen von Gesprächen.
3. Kulturelle und soziale Aspekte: Sprache und Kommunikation sind auch stark von kulturellen und sozialen Kontexten geprägt. Es ist wichtig, dass Lernende die Vielfalt der Sprachen und Kommunikationsstile erkennen und respektieren.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

### 4.2. Mathematische Bildung

Im Bildungsbereich Mathematik legen wir in unserer Einrichtung besonderen Wert darauf, die natürlichen mathematischen Kompetenzen der Kinder auf spielerische und alltagsnahe Weise zu fördern. Frühkindliche Mathematik umfasst weit mehr als das Zählen von Gegenständen; sie beinhaltet das Erkennen und Verstehen von Formen, Mustern, Größen, Mengen und Raumvorstellungen. Kinder entwickeln ihre mathematischen Fähigkeiten durch eigene Erfahrungen im Alltag, beispielsweise beim Sortieren von Gegenständen, vergleichen, erkennen von Mustern oder beim Umgang mit Größen und Raum.

Unser Ziel ist es, die Neugier der Kinder zu wecken und ihre Problemlösefähigkeit sowie ihr logisches Denken zu stärken. Bereits im Vorschulalter können Kinder grundlegende Begriffe wie „größer“, „kleiner“, „gleich“ oder „mehr“ verstehen und anwenden. Wir setzen auf eine spielerische Vermittlung mathematischer Inhalte, da Lernen in diesem Alter vor allem durch Entdecken, Experimentieren und Spaß an der Sache erfolgt.

Mathematisches Lernen in der frühen Kindheit ist eine wichtige Grundlage für den späteren schulischen Erfolg in Mathematik und anderen Fächern. Deshalb integrieren wir mathematische Themen alltagsnah und kindgerecht in unserer pädagogischen Arbeit. Durch Geschichten, Spiele, praktische Aktivitäten und das gemeinsame Erkunden von Materialien fördern wir die mathematische Kompetenz der Kinder.

Darüber hinaus trägt die frühzeitige Förderung der mathematischen Fähigkeiten auch zur Entwicklung kognitiver, sprachlicher und sozialer Kompetenzen bei. Kinder lernen, Zusammenhänge zu erkennen, ihre Gedanken zu formulieren und im Austausch mit anderen gemeinsam Lösungen zu finden.

In unserer Konzeption verstehen wir Mathematik als einen ganzheitlichen Bildungsbereich, der die natürliche Neugier der Kinder nutzt und sie auf vielfältige Weise in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Unser Ansatz ist geprägt von Wertschätzung, Kreativität und der Freude am Lernen, um die Kinder bestmöglich auf ihre weitere Bildungsreise vorzubereiten.

### 4.3. Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert darauf, den Kindern die Bedeutung von Kinderrechten, Menschenrechten und demokratischen Prinzipien frühzeitig zu vermitteln. Unser Ziel ist es, dass sich die Kinder zu selbstbewussten, respektvollen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten entwickeln, die die Werte von Gleichheit, Freiheit und Solidarität verstehen und leben.

Kinderrechte sind grundlegende Rechte, die jedem Kind zustehen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialen Umständen. Sie umfassen das Recht auf Schutz, Bildung, Mitbestimmung und eine gewaltfreie Umgebung. In unserer pädagogischen Arbeit machen wir die Kinder mit diesen Rechten vertraut, indem wir ihnen ihre Rechte kindgerecht erklären und sie ermutigen, ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Dabei fördern wir eine Atmosphäre des Respekts, in der jedes Kind als einzigartiges Individuum wertgeschätzt wird.

Der Begriff der Menschenrechte erweitert dieses Verständnis auf alle Menschen weltweit. Wir vermitteln den Kindern, dass alle Menschen gleiche Rechte und Würde besitzen. Durch Geschichten, Lieder, Rollenspiele und praktische Aktivitäten lernen die Kinder, Empathie zu entwickeln, andere Perspektiven zu verstehen und sich für Gerechtigkeit einzusetzen.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

Demokratie bedeutet für uns mehr als nur das Wahlrecht – sie ist ein lebendiger Prozess des Miteinanders, bei dem alle Stimmen gehört werden. Wir fördern demokratisches Verhalten, indem wir den Kindern Raum geben, ihre Meinungen zu äußern, Entscheidungen gemeinsam zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. In unserer Einrichtung praktizieren wir Mitbestimmung, beispielsweise bei der Gestaltung des Gruppenalltags oder bei der Auswahl von Aktivitäten. So erfahren die Kinder, dass ihre Meinung zählt und dass sie aktiv an ihrer Gemeinschaft teilhaben können.

Unser Ansatz ist ganzheitlich: Wir verbinden die Vermittlung von Wissen mit dem Erleben demokratischer Werte im Alltag. Dabei legen wir besonderen Wert auf Werte wie Respekt, Toleranz, Fairness und Solidarität. Wir ermutigen die Kinder, Konflikte gewaltfrei zu lösen, andere Meinungen zu respektieren und sich für Gerechtigkeit einzusetzen.

Die frühzeitige Auseinandersetzung mit Kinderrechten, Menschenrechten und Demokratie trägt wesentlich zur Entwicklung eines verantwortungsbewussten und solidarischen Miteinanders bei. Sie legt den Grundstein für eine offene, inklusive Gesellschaft, in der Vielfalt geschätzt und jeder Mensch respektiert wird.

In unserer Konzeption verstehen wir diese Themen als einen lebendigen Lernprozess, der die Kinder auf ihrem Weg zu mündigen und empathischen Menschen begleitet. Wir schaffen eine Umgebung, in der die Kinder ihre Rechte kennen, ihre Stimme erheben und aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinschaft teilnehmen können.

### 4.4. Philosophie, Ethik und Religion

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert darauf, den Kindern frühzeitig grundlegende Werte, moralische Orientierung und ein Verständnis für unterschiedliche religiöse und philosophische Weltanschauungen zu vermitteln. Unser Ziel ist es, die Kinder zu respektvollen, verantwortungsbewussten und offenen Persönlichkeiten zu entwickeln, die ihre eigenen Überzeugungen reflektieren und die Vielfalt der Welt wertschätzen. Der Bildungsbereich Ethik, Religion und Philosophie bietet den Kindern die Möglichkeit, sich mit Fragen nach dem „Was ist richtig?“ und „Was ist mir wichtig?“ auseinanderzusetzen. Dabei fördern wir die Entwicklung eines ethischen Bewusstseins, das auf Empathie, Fairness und Rücksichtnahme basiert. Durch Gespräche, Geschichten, Rollenspiele und kreative Aktivitäten regen wir die Kinder an, über ihre Gefühle, Wünsche und Überzeugungen nachzudenken und diese mit anderen zu teilen. Wir respektieren die Vielfalt religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen in unserer Gemeinschaft. Kinder sollen die Möglichkeit haben, unterschiedliche religiöse Traditionen und Bräuche kennenzulernen, um Verständnis und Toleranz zu entwickeln. Dabei achten wir stets auf eine wertschätzende und offene Haltung, die die individuelle Glaubens- und Weltanschauung der Kinder respektiert. Philosophische Fragestellungen begleiten die Kinder auf ihrem Weg, die Welt um sie herum zu erkunden. Wir fördern das Nachdenken, das Fragenstellen und das gemeinsame Suchen nach Antworten. Durch dialogische Gespräche, kreative Ausdrucksformen und das Erleben von Gemeinschaft lernen die Kinder, ihre Gedanken zu formulieren.

### 4.5. Ästhetik und Musik

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf die ganzheitliche Förderung der ästhetischen Wahrnehmung und des kreativen Ausdrucks der Kinder. Ästhetik umfasst für uns nicht nur das Erkennen und Schätzen von Schönheit, sondern auch das aktive Gestalten und Erleben von Kunst und Kultur. Durch vielfältige Angebote wie Malen, Zeichnen, Basteln, Tonarbeiten, Tanz, Theater und Musik schaffen wir Räume, in denen Kinder ihre Gefühle, Gedanken und Fantasien ausdrücken können.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

Musik ist für uns ein zentrales Element, das die emotionale Entwicklung fördert, das Rhythmusgefühl schult und die soziale Kompetenz stärkt. Kinder haben die Möglichkeit, Instrumente zu erkunden, eigene Lieder zu singen, musikalische Geschichten zu erzählen und gemeinsam zu musizieren. Dabei lernen sie, aufeinander zu hören, im Takt zu bleiben und ihre Kreativität frei zu entfalten.

Wir möchten die Kinder ermutigen, ihre individuellen ästhetischen Erfahrungen zu machen und ihre Sinne zu schärfen. Durch den bewussten Umgang mit Farben, Klängen und Formen entwickeln sie ein Gespür für Harmonie, Balance und Schönheit. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ihre Fantasie anzuregen und ihnen die Freude an künstlerischem Schaffen zu vermitteln.

### 4.6. Medienbildung

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist Medienkompetenz eine grundlegende Fähigkeit, die wir in unserer pädagogischen Arbeit gezielt fördern. Unser Ansatz ist es, den Kindern einen bewussten, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu vermitteln.

Wir bieten altersgerechte Medienangebote, bei denen die Kinder spielerisch lernen, Medien aktiv zu nutzen, eigene Inhalte zu erstellen und kritisch zu hinterfragen. Dabei setzen wir auf eine Balance zwischen digitalen und analogen Aktivitäten, um die Neugier zu wecken und die Kreativität zu fördern.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Medienethik, Datenschutz und Sicherheit im Netz. Die Kinder lernen, ihre Privatsphäre zu schützen, respektvoll mit anderen umzugehen und Medieninhalte zu hinterfragen. Zudem fördern wir die Entwicklung von Medienkompetenz durch Projekte, bei denen die Kinder eigene Geschichten, Bilder oder kleine Filme erstellen können.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu selbstbestimmten, verantwortungsvollen Nutzerinnen und Nutzern digitaler Medien zu entwickeln, die die Chancen der digitalen Welt nutzen können, ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren.

### 4.7. Bewegung und Sport

Bewegung ist für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern unverzichtbar. Sie fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit, das soziale Verhalten und das Selbstbewusstsein.

In unserem Alltag schaffen wir vielfältige Bewegungsangebote, die auf die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Kinder eingehen. Dazu gehören Klettern, Laufen, Springen, Balancieren, Tanzen, Ballspiele, Yoga und Entspannungsübungen. Durch abwechslungsreiche Bewegungslandschaften, Bewegungsparcours und gemeinsames Spielen fördern wir die motorischen Fähigkeiten, Koordination, Ausdauer und Kraft.

Wir legen besonderen Wert auf eine positive Haltung zu Bewegung und Sport, bei der Freude, Fairness und Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Die Kinder lernen, ihre eigenen Grenzen zu erkennen, Rücksicht auf andere zu nehmen und im Team zusammenzuarbeiten.

Darüber hinaus unterstützen wir die Entwicklung eines gesunden Körperbewusstseins und vermitteln die Bedeutung von Bewegung für das allgemeine Wohlbefinden. Unser Ziel ist es, die Kinder zu motivieren, Bewegung als festen Bestandteil ihres Lebens zu sehen und Spaß an

## Konzeption „Kita Bummihaus“

### 4.8. Natur und Technik

Die Natur ist für Kinder ein faszinierender Lernort. Wir erkunden gemeinsam die Umwelt, beobachten Pflanzen, Tiere und Wetterphänomene und lernen, die Natur zu schützen. Durch praktische Experimente, Naturerkundungen und das Arbeiten mit Naturmaterialien fördern wir das Verständnis für technische Zusammenhänge und naturwissenschaftliche Phänomene. Dabei regen wir die Neugier an, Fragen zu stellen, zu experimentieren und eigene Entdeckungen zu machen. Technik wird bei uns als Werkzeug verstanden, das kreativ genutzt werden kann, um Probleme zu lösen und die Welt besser zu verstehen.

### 4.9. Nachhaltige Entwicklung

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Bewusstmachung ökologischer Zusammenhänge sind zentrale Anliegen unserer pädagogischen Arbeit. Wir vermitteln den Kindern, wie wichtig Umweltschutz, Ressourcenschonung und soziale Gerechtigkeit sind. Durch Projekte, Gärtnerarbeiten, Recycling-Aktionen und den bewussten Umgang mit Energie und Wasser lernen die Kinder, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die Zukunft unseres Planeten zu entwickeln und die Kinder zu verantwortungsvollen, nachhaltigen Persönlichkeiten zu erziehen.

## 5. **Pädagogische Arbeit und Methoden**

In unserer Einrichtung verfolgen wir einen ganzheitlichen und kindzentrierten Ansatz, der die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf verschiedenen Methoden, die eine aktive und selbstbestimmte Auseinandersetzung mit der Umwelt fördern. Die folgenden Punkte beschreiben unsere Ansätze im Detail:

### 5.1. Beobachtung und Dokumentation

Die systematische Beobachtung der Kinder ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch gezielte Beobachtungen erfassen wir die individuellen Entwicklungsstände, Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Diese Beobachtungen werden regelmäßig dokumentiert, um den Fortschritt der Kinder nachvollziehbar zu machen und gezielte Fördermaßnahmen abzuleiten. Wir nutzen verschiedene Dokumentationsformen, wie z.B. Entwicklungsberichte, Portfolio-Arbeiten und Fotodokumentationen, um die Entwicklung der Kinder transparent zu gestalten. Die Dokumentation dient nicht nur der Reflexion unserer pädagogischen Arbeit, sondern auch der Kommunikation mit den Eltern, die so aktiv in den Entwicklungsprozess ihrer Kinder eingebunden werden.

### 5.2. Projektarbeit & freies Spiel

Projektarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts. Durch themenorientierte Projekte können die Kinder eigenständig und kreativ arbeiten, ihre Interessen vertiefen und neue Fähigkeiten entwickeln. Die Projekte werden gemeinsam mit den Kindern geplant und durchgeführt, wobei sie die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Dies fördert nicht nur die Selbstständigkeit, sondern auch die Teamfähigkeit und das Verantwortungsbewusstsein.

Das freie Spiel ist ein weiterer zentraler Aspekt unserer Arbeit. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, die den Kindern Raum für kreatives Spiel und Entdeckung bietet. Im freien Spiel

## Konzeption „Kita Bummihaus“

können die Kinder ihre Fantasie ausleben, soziale Kontakte knüpfen und Problemlösungsfähigkeiten entwickeln. Wir beobachten die Spielprozesse und intervenieren gezielt, um die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und neue Impulse zu setzen.

### 5.3. Partizipative Ansätze und Elternarbeit

Partizipation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir beziehen die Kinder aktiv in Entscheidungsprozesse ein und fördern ihre Mitbestimmung in verschiedenen Bereichen des Kita-Alltags. Dies geschieht durch regelmäßige Kinderkonferenzen, in denen die Kinder ihre Wünsche und Ideen äußern können. Wir schaffen ein Umfeld, in dem die Kinder sich sicher fühlen, ihre Meinungen zu äußern und Verantwortung zu übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig. Wir sehen die Eltern als Partner in der Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Durch regelmäßige Elterngespräche, Informationsabende und gemeinsame Veranstaltungen fördern wir den Austausch und die Zusammenarbeit. Wir informieren die Eltern über die pädagogischen Angebote und die Entwicklung ihrer Kinder und beziehen sie aktiv in Projekte und Aktivitäten ein. Dies stärkt das Vertrauen und die Bindung zwischen Eltern, Kindern und Fachkräften.

### 5.4. Sprachförderung und interkulturell Pädagogik

Die Sprachförderung hat in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Wir fördern die sprachliche Entwicklung der Kinder durch gezielte Angebote, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Dazu gehören Sprachspiele, Lese- und Erzählstunden sowie der Einsatz von Bilderbüchern und anderen Medien. Wir legen großen Wert auf eine sprachlich anregende Umgebung, in der die Kinder vielfältige Sprach- und Kommunikationsmöglichkeiten haben.

Darüber hinaus integrieren wir interkulturelle Pädagogik in unsere Arbeit. Wir schätzen die kulturelle Vielfalt unserer Kinder und fördern den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen. Durch interkulturelle Projekte, Feste und gemeinsame Aktivitäten lernen die Kinder, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Kulturen zu entwickeln. Wir beziehen die Familien der Kinder aktiv ein.

## 6. **Raumgestaltung und Material**

### 6.1. Gestaltung von Lern- und Spielräume

In unserer Kita legen wir großen Wert auf die Gestaltung von Lern- und Spielräumen, die anregend, vielfältig und kindgerecht sind. Die Räume sind so konzipiert, dass sie die natürliche Neugier und die unterschiedlichen Entwicklungsbedürfnisse der Kinder fördern. Dabei achten wir auf eine klare Strukturierung, die sowohl offene als auch geschützte Bereiche umfasst, um den Kindern Freiraum für selbstständiges erkunden und kreatives Spiel zu bieten.

Die Lern- und Spielräume sind in verschiedene Funktionsbereiche unterteilt, wie beispielsweise Kreativräume, Bewegungszonen, Ruhe- und Rückzugsorte sowie Lerninseln. Diese Bereiche sind flexibel gestaltet, um unterschiedliche Aktivitäten zu ermöglichen, sei es gemeinsames Lernen, individuelles Spiel oder ruhige Phasen.

Die Raumgestaltung ist hell, freundlich und kindgerecht, mit natürlichen Materialien und einer warmen Farbgestaltung, die eine angenehme Atmosphäre schafft. Die Möbel sind kindgerecht dimensioniert und flexibel einsetzbar, um unterschiedliche Spiel- und Lernformen zu unterstützen. Zudem integrieren wir Naturmaterialien und ökologische Aspekte, um Umweltbewusstsein bereits im Raum zu verankern.

### 6.2. Auswahl und Einsatz von Materialien

Die Auswahl der Materialien in unserer Kita erfolgt sorgfältig und zielgerichtet, um eine vielfältige, anregende und sichere Lernumgebung zu gewährleisten. Wir setzen auf qualitativ hochwertige, nachhaltige und altersgerechte Materialien, die die Kreativität, die Feinmotorik, die Sinneswahrnehmung und die kognitive Entwicklung der Kinder fördern.

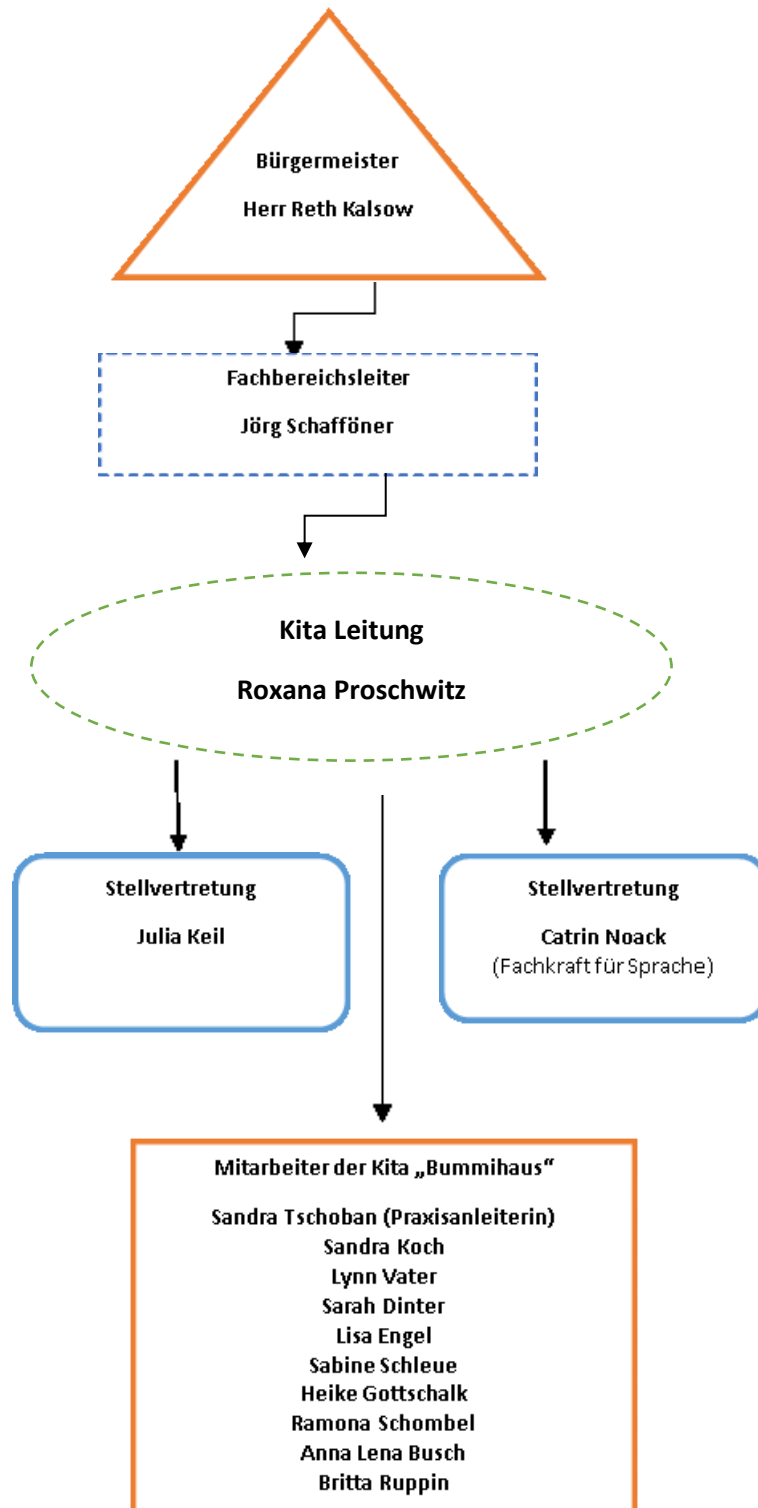
Unsere Materialauswahl umfasst eine breite Palette, darunter Spielzeug, Bastelmaterialien, Naturmaterialien, Bücher, Puzzles, Bau- und Konstruktionsmaterialien sowie digitale Medien, die pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden. Die Materialien sind offen gestaltet, um die Selbstständigkeit der Kinder zu unterstützen und vielfältige Spiel- und Lernmöglichkeiten zu schaffen.

Wir achten darauf, dass die Materialien inklusiv sind und die Vielfalt der Kinder widerspiegeln. Sie sind so ausgewählt, dass sie unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Sprachen und Fähigkeiten berücksichtigen. Die Materialien werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf ergänzt oder ausgetauscht, um den aktuellen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden.

Der Einsatz der Materialien erfolgt situationsorientiert und in Absprache mit den Kindern, um deren Interessen und Entwicklungsstände zu berücksichtigen. Dabei fördern wir eigenständiges entdecken, experimentieren und gemeinsames lernen.

7. Qualitätsentwicklung und Teamarbeit

7.1. Organigramm



### **7.2. Fort und Weiterbildung**

Fort- und Weiterbildungen sind für uns ein zentraler Bestandteil der Qualitätsentwicklung. Unser Team nimmt regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil, um aktuelle pädagogische Konzepte, Sprachförderung, Naturpädagogik und andere relevante Themen zu vertiefen.

Wir fördern eine offene Lernkultur, in der sich die Fachkräfte gegenseitig durch Supervisionen, kollegiale Fallbesprechungen und Workshops weiterqualifizieren. Ziel ist es, die pädagogische Arbeit stets an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Anforderungen auszurichten.

Darüber hinaus unterstützen wir die Teilnahme an Fortbildungsprogrammen und Qualifizierungsmaßnahmen, um die Fachkompetenz unseres Teams kontinuierlich zu erweitern. Die Teilnahme an Weiterbildungen wird durch die Gemeinde gefördert und ist ein wichtiger Baustein für die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

### **7.3. Supervision und Reflexion**

Supervision und Reflexion sind essenzielle Instrumente, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit sicherzustellen und die Mitarbeitenden in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Wir bieten regelmäßig Supervisionen an, bei denen externe Supervisorinnen und Supervisoren das Team begleiten, um berufliche Herausforderungen zu besprechen, Konflikte zu klären und die eigene Arbeit zu reflektieren.

In Team-Reflexionen, die regelmäßig stattfinden, werden pädagogische Konzepte, Beobachtungen und Erfahrungen gemeinsam ausgewertet. Dies fördert den Austausch, die Transparenz und die kontinuierliche Verbesserung der pädagogischen Praxis.

Ziel ist es, eine offene Feedbackkultur zu etablieren, in der sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen, ihre Anliegen zu äußern und voneinander zu lernen. Durch diese Reflexionsprozesse stärken wir die Teamzusammenarbeit, die Motivation und die Qualität der Betreuung für die Kinder.

### **7.4. Zusammenarbeit im Team**

Die Zusammenarbeit im Team basiert auf gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und offener Kommunikation. Wir legen großen Wert auf eine kooperative Arbeitsatmosphäre, in der alle Fachkräfte ihre Kompetenzen einbringen und sich aktiv an der Gestaltung des Kita-Alltags beteiligen.

Regelmäßige Teammeetings bieten Raum für Austausch, Planung und gemeinsame Reflexion. Hier werden pädagogische Konzepte abgestimmt, aktuelle Themen besprochen und gemeinsame Ziele festgelegt.

## 8. Elternarbeit & Kooperationen

### 8.1. Elternbeteiligung / Erziehungspartnerschaft

In unserer Kita sehen wir die Eltern als wichtige Partner in der Bildungs- und Entwicklungsarbeit ihrer Kinder. Eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften ist für uns essenziell, um die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder zu gewährleisten.

Wir fördern eine aktive Elternbeteiligung auf vielfältige Weise:

- Regelmäßige Elterngespräche: Wir führen offene Gespräche, um die Entwicklung der Kinder zu besprechen, Anliegen zu klären und gemeinsam Ziele zu setzen
- Elternabende und Elternvertreterversammlungen: Diese bieten Raum für Austausch, Information und Mitgestaltung. Hier können Eltern ihre Erfahrungen teilen, Fragen stellen und sich über pädagogische Themen informieren. Die Elternvertreterversammlung bietet die Möglichkeit den Kita Alltag transparent zu machen und aktuelle Themen aus der Kita an die Eltern heranzutragen.
- Elternmitarbeit: Eltern sind herzlich eingeladen bei Festen, Projekten oder im Alltag aktiv mitzuwirken. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert die Bindung zum Kind und zur Kita.
- Elternbriefe und Newsletter: Regelmäßige schriftliche Informationen halten Eltern auf dem Laufenden über aktuelle Themen, Termine und besondere Ereignisse.

Unser Ziel ist es, eine Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe zu entwickeln, bei der Eltern und Fachkräfte gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung der Kinder übernehmen. Wir sehen Eltern als Experten für ihre Kinder und möchten eine offene, wertschätzende Kommunikation pflegen, die auf gegenseitigem Respekt basiert. Durch diese enge Zusammenarbeit schaffen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen fühlen und ihre Persönlichkeit frei entfalten können.

## 8.2. Beschwerdeleitfaden

<b>1.</b> Sprechen Sie zuerst den zuständigen Erzieher/in im Tür- und Angelgespräch an oder nutzen Sie den Beschwerdekasten mit Namen in der Einrichtung (oder per Mail an die Einrichtung).	
<b>2.</b> Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit der zuständigen Fachkraft und lassen Sie sich das Protokoll nach dem Gespräch geben.	
<b>3.</b> Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit der zuständigen Fachkraft und der Leitung und lassen Sie sich das Protokoll nach dem Gespräch geben.	
<b>4. entweder</b>	<b>oder</b>
Senden Sie ihre schriftliche Beschwerde an den Elternvertreter, wenn es um päd. Angebote, Feste oder Themen des Kitaausschusses geht.	Senden Sie ihre schriftliche Beschwerde an den Vertreter des Träger, wenn Sie andere Probleme mit der Betreuung ihres Kindes haben, wie z. B. Qualität des Mittagessens oder Umgang mit den Kindern.  Kontakt: Gemeinde Groß Kreutz (Havel) Herr Schafföner Potsdamer Landstraße 49b 14550 Groß Kreutz E-Mail: <a href="mailto:schaffoener@gross-kreutz.de">schaffoener@gross-kreutz.de</a>
<b>5.</b> Senden Sie eine schriftliche Beschwerde an das zuständige Jugendamt. E-Mail: <a href="mailto:jugendamt@potsdam-mittelmark.de">jugendamt@potsdam-mittelmark.de</a>	
<b>6.</b> Wenden Sie sich telefonisch oder schriftlich an die Beratungs- und Ombudsstelle für Kinder- und Jugendhilfe Brandenburg (BOJE e. V.) zur Beratung. (Externe Beschwerdestelle) Kontakt: Telefon: +49 (0) 331 - 70 43 45 36 oder 37 E-Mail: <a href="mailto:info@boje-brandenburg.de">info@boje-brandenburg.de</a>	

### 8.3. Interner Notfallplan

Die Notfallplanung setzt ein, wenn eine kommunale Einrichtung z.B. infolge von Krankheitsausfällen des Betreuungspersonals nicht mehr in der Lage ist, die vereinbarten Betreuungsumfänge unter Berücksichtigung der aktuellen Wochenarbeitszeiten der pädagogischen Fachkräfte und der Betreuungsschlüssel, zu gewährleisten.

100% = 12 Mitarbeiter, 1x Auszubildende, 1x Leitung

100% = 90 Kinder (22 Krippenkinder & 78 Kindergarten Kinder)

1. bei 9 (64%) Mitarbeiter in der Einrichtung werden Gruppen zusammengelegt oder aufgeteilt  
In den zusammengelegten Gruppen ist ein Projekt oder Angebot nur bedingt möglich
2. bei 8 (57 %) Mitarbeiter wird der Bedarf der Eltern abgefragt und Möglichkeiten zum früher abholen erfragt. - Gruppen werden zusammengelegt max. Auslastung der Gruppe 17 Kinder (Kindergarten) 7 Kinder (Krippe) Ausnahmezustand höchstens 2 Tage.  
Vorausschauend Planen - Gemeinde Anrufen, wenn dieser Zustand länger zu erwarten ist - Bedarf anmelden.  
**Beachtung:** Keine Aushilfskräfte in die Krippe (Igel, Schildkröten) – Die älteren Kinder werden voraussichtlich nicht ihren Bezugserzieher behalten da dieser in der Krippe aushelfen muss  
**Pädagogische Angebote werden hier nur bedingt stattfinden / Töpfchen -Training nur bedingt.**
3. bei 6 (42 %) Mitarbeiter und eine Auslastung der Kinder **von Krippe bis 13 Kinder** und **Kindergarten über 44 Kinder** werden Öffnungszeiten eingeschränkt (7:00Uhr – 16:00 Uhr) und Gruppen abwechselnd geschlossen. **Es werden keine Angebote stattfinden, Eingewöhnungen werden abgesagt/ verschoben**
4. bei 4 Mitarbeiter oder weniger (28%) Einschränkung der Betreuungszeit 8:00 Uhr– 15:00 Uhr  
Schließung mehrerer Gruppen maximale Anzahl der Kinder (37%): Krippe: 10 Kinder - Kindergarten: 24 Kinder

*„Nur wenn wir eine sichere, vertraute & liebevolle Umgebung schaffen, ist dein Wunder geschützt.“*

### 8.4. Kooperations- Partner

Eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ist für uns ein wichtiger Bestandteil, um die bestmögliche Betreuung und Entwicklung der Kinder zu gewährleisten. Durch den Austausch und die Kooperation mit Fachkräften, dem Jugendamt, der Feuerwehr, dem Ortsbeirat und den Schulen schaffen wir ein unterstützendes Netzwerk, das die Kinder in ihrer Entwicklung optimal begleitet.

*Fachkräfte:* Wir arbeiten regelmäßig mit pädagogischen Fachkräften, Therapeuten und anderen Experten zusammen, um individuelle Förderpläne zu erstellen und spezielle Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen. Der Austausch erfolgt in Teamsitzungen, Fallbesprechungen und Fortbildungen.

*Jugendamt:* Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist für uns essenziell, um bei Bedarf Unterstützung, Beratung oder Hilfen für Familien zu koordinieren. Wir stehen im Austausch, um die bestmögliche Förderung und Unterstützung der Kinder sicherzustellen und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

*Feuerwehr:* Durch Kooperationen mit der Feuerwehr fördern wir das Bewusstsein für Sicherheit und Brandschutz bei den Kindern. Gemeinsame Übungen, Besuche und Informationsveranstaltungen helfen den Kindern, Gefahren zu erkennen und richtig zu reagieren.

*Ortsbeirat:* Der Austausch mit dem Ortsbeirat ermöglicht es uns, die Belange der Kita in der Gemeinde zu vertreten und gemeinsam Projekte zu entwickeln. Wir informieren den Ortsbeirat über unsere Aktivitäten und beziehen ihn bei wichtigen Entscheidungen mit ein.

*Grundschule Jeserig:* Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule Jeserig ist für einen nahtlosen Übergang vom Kindergarten in die Schule sehr wichtig. Wir koordinieren Übergabetermine, tauschen Informationen über die Entwicklung der Kinder aus und planen gemeinsame Projekte oder Veranstaltungen, um den Kindern den Start in die Schule zu erleichtern.

*SV 2000:* Der Schwimmverein (SV 2000) ermöglicht es, den Kindern im letzten Kita Jahr, dass schwimmen vor der Schule zu erlernen. Die Kinder werden in der Kita durch den Schwimmlehrer einmal die Woche abgeholt und gehen ins Marienbad (Brandenburg).

Durch diese vielfältigen Kooperationen schaffen wir ein starkes Netzwerk, das die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt, die Eltern entlastet und die Gemeinschaft stärkt.

## 9. Organisation und Verwaltung

### 9.4. Öffnungszeiten & Betreuungszeiten

Unsere Kita ist täglich von 6:00 Uhr morgens bis 17:00 Uhr nachmittags geöffnet. Diese flexiblen Öffnungszeiten ermöglichen es Eltern, Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren und bieten den Kindern eine verlässliche Betreuung im Rahmen eines strukturierten Tagesablaufs. Das Betreuungskonzept ist auf die Bedürfnisse der Kinder in verschiedenen Entwicklungsphasen abgestimmt. Es umfasst eine Mischung aus freiem Spiel, geführten Aktivitäten, Ruhezeiten und gemeinschaftlichen Unternehmungen. Der Tagesablauf ist so gestaltet, dass die Kinder ausreichend Zeit für Entdeckung, Kreativität, Bewegung und soziale Interaktion haben. Wir legen besonderen Wert auf eine bedürfnisorientierte Betreuung, bei der die Kinder in ihrer Selbstständigkeit gestärkt werden. Dabei berücksichtigen wir individuelle Interessen, kulturelle Hintergründe und besondere Bedürfnisse, um eine inklusive und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen. Zusätzlich bieten wir flexible Betreuungszeiten an (innerhalb der Öffnungszeiten), um den unterschiedlichen Lebenssituationen der Familien gerecht zu werden. Unser Ziel ist es, den Kindern einen sicheren, geborgenen Raum zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Persönlichkeit entfalten können.

## Konzeption „Kita Bummihaus“

### 9.5. Personalplanung und - Entwicklung

Personalplanung basiert auf einer sorgfältigen Bedarfsanalyse, um eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen. Wir stellen sicher, dass in jeder Gruppe ausreichend Fachkräfte vorhanden sind, die pädagogisch qualifiziert sind und die Bedürfnisse der Kinder optimal erfüllen können. Die Personalentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir fördern die fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, Supervisionen und kollegiale Austauschformate. Wir legen Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre, Teamzusammenhalt und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden. Durch regelmäßige Feedbackgespräche und individuelle Entwicklungspläne unterstützen wir die Fachkräfte dabei, ihre beruflichen Ziele zu erreichen und ihre Motivation hoch zu halten.

### 9.6. Datenschutz und Dokumentation

Der Schutz der persönlichen Daten der Kinder, Eltern und Mitarbeitenden hat bei uns höchste Priorität. Wir halten uns strikt an die geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Alle Daten werden vertraulich behandelt und nur im Rahmen der pädagogischen Arbeit, der Elternkommunikation und der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen verwendet. Elektronische und papierbasierte Dokumentationen sind sicher gespeichert und vor unbefugtem Zugriff geschützt. Die Dokumentation umfasst Beobachtungen, Entwicklungsberichte, Elternbriefe, Anmeldungen und andere relevante Unterlagen. Sie dient der individuellen Förderung der Kinder, der Qualitätssicherung und der rechtlichen Absicherung.

Wir informieren Eltern transparent über die Erhebung und Verarbeitung ihrer Daten und holen bei Bedarf deren Einwilligung ein.